Zu beziehen durch / Available at Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin – Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved © Verein Deutscher Ingenieure e.V., Düsseldorf 2013

VEREIN DEUTSCHER INGENIEURE

Bestimmung von Immissions-Raten

Bestimmung der Immissions-Rate von Ammoniak und Ammonium-Verbindungen mithilfe des IRMA-Verfahrens

Determination of deposition fluxes of ambient air pollutants

Determination of the deposition flux of ammonia and ammonium compounds by means of the IRMA method **VDI 3794**

Blatt 2 / Part 2

Ausg. deutsch/englisch Issue German/English

Vervielfältigung – auch für innerbetriebliche Zwecke – nicht gestattet / Reproduction – even for internal use – not permitted

Der Entwurf dieser Richtlinie wurde mit Ankündigung im Bundesanzeiger einem öffentlichen Einspruchsverfahren unterworfen.

Die deutsche Version dieser Richtlinie ist verbindlich.

The draft of this guideline has been subject to public scrutiny after announcement in the Bundesanzeiger (Federal Gazette).

The German version of this guideline shall be taken as authoritative. No guarantee can be given with respect to the English translation.

In	nait		Seite	
Vorbemerkung				
Einleitung				
1	Anv	vendungsbereich	3	
2	Beg	riffe	4	
3	Gru	ndlage des Verfahrens	5	
4	Auf	stellung der IRMA	7	
5	Verfahrensvorschriften		9	
	5.1	Vorbereitung der Trägerkörper		
	5.2	Herstellung der Absorptionslösung	9	
	5.3	Herstellung der IRMA-Blindproben	11	
	5.4	Betrieb der IRMA		
	5.5	Aufbereitung der IRMA-Proben und der Blindproben	12	
	5.6	Bestimmung der Ammonium-		
		konzentration	13	
	5.7	Berechnung der Akkumulations- und Immissions-Rate	14	
	5.8	Qualitätssicherung		
	5.9	Darstellung der erhaltenen		
		Immissions-Raten	15	
6	Ver	fahrenskenngrößen	16	
Schrifttum				

Contents						
Pr	Preliminary note					
Introduction						
1	Scope					
2	Teri	ms and definitions	4			
3	Prin	nciple of the method	5			
4	Setting up the IRMA					
5	Star	ndard procedure	9			
	5.1	Preparing the carrier unit	9			
	5.2	Producing the absorption solution				
	5.3	Producing the IRMA blank samples	11			
	5.4	Operating the IRMA	11			
	5.5	Processing the IRMA samples and				
		blank samples	12			
	5.6	Determination of the ammonium				
		concentration	13			
	5.7	Calculating the accumulation rate and				
		deposition flux				
	5.8	Quality assurance	14			
	5.9	Presentation of the deposition fluxes				
		obtained	15			
6	Perf	formance characteristics	16			
Ri	Ribliography 19					

Kommission Reinhaltung der Luft im VDI und DIN – Normenausschuss KRdL Fachbereich Umweltqualität

Vorbemerkung

Der Inhalt dieser Richtlinie ist entstanden unter Beachtung der Vorgaben und Empfehlungen der Richtlinie VDI 1000.

Alle Rechte, insbesondere die des Nachdrucks, der Fotokopie, der elektronischen Verwendung und der Übersetzung, jeweils auszugsweise oder vollständig, sind vorbehalten.

Die Nutzung dieser VDI-Richtlinie ist unter Wahrung des Urheberrechts und unter Beachtung der Lizenzbedingungen (www.vdi.de/richtlinien), die in den VDI-Merkblättern geregelt sind, möglich.

Allen, die ehrenamtlich an der Erarbeitung dieser VDI-Richtlinie mitgewirkt haben, sei gedankt.

Eine Liste der aktuell verfügbaren Blätter dieser Richtlinienreihe ist im Internet abrufbar unter www.vdi.de/3794.

Einleitung

Bei der Untersuchung und Beurteilung der Einwirkungen atmosphärischer Spurenstoffe auf Werkstoffe besteht die Notwendigkeit, Aussagen über den Zusammenhang zwischen den vorhandenen Spurenstoffen und den daraus resultierenden Wirkungen zu treffen. Für das Zustandekommen einer Einwirkung auf Werkstoffe ist wegen des speziellen Wirkungsmechanismus meist weniger die momentane Spurenstoffkonzentration als vielmehr die von der Flächeneinheit des Werkstoffs in einer Zeiteinheit aufgenommene Stoffmenge von Bedeutung. Eine geeignete Messgröße für den Zusammenhang von atmosphärischem Vorkommen und Einwirkung eines Stoffs ist daher die Immissions-Rate. Sie ist die in einer Zeiteinheit in die Flächeneinheit eines Akzeptors aus der Luft übergetretene Menge eines Stoffs. Neben der atmosphärischen Spurenstoffkonzentration und der Anströmgeschwindigkeit beeinflussen auch grenzflächenspezifische Parameter die Immissions-Rate. Sie ist somit eine auf die Eigenschaften des jeweiligen Akzeptors bezogene Messgröße.

Anmerkung: Die Verwendung der Begriffe "Immissions-Rate" und "Deposition" bzw. ihrer englischen Übertragungen "deposition flux" und "deposition" erfolgt in der vorliegenden Richtlinie im Sinne von DIN ISO 4225 und [1; 2; 3]. Dieses Begriffsverständnis ist nicht identisch mit jenen nach § 3 BImSchG und TA Luft sowie VDI 4320 Blatt 1.

Die Immissions-Rate wird aus der Akkumulations-Rate abgeleitet, das heißt aus der in einer Zeiteinheit von der Flächeneinheit eines Akzeptors durch Aufnahme aus der Luft angesammelten Menge eines Stoffs. Unter Berücksichtigung der zum Eintrag eines Stoffs an der Akzeptoroberfläche verantwortlichen Prozesse wird seine Akkumulations-

Preliminary note

The content of this guideline has been developed in strict accordance with the requirements and recommendations of the guideline VDI 1000.

All rights are reserved, including those of reprinting, reproduction (photocopying, micro copying), storage in data processing systems and translation, either of the full text or of extracts.

The use of this guideline without infringement of copyright is permitted subject to the licensing conditions specified in the VDI Notices (www.vdi.de/richtlinien).

We wish to express our gratitude to all honorary contributors to this guideline.

A catalogue of all available parts of this series of guidelines can be accessed on the internet at www.vdi.de/3794.

Introduction

When investigating and assessing the impact of atmospheric trace substances on materials, it is necessary to make statements about the link between the trace substances present and the resulting effects. Due to the special mechanism of action, it is mostly less the instantaneous trace substance concentration that is significant for an impact on materials to occur, than the amount of substance taken up by a unit area of the material in a unit of time. Deposition flux is, therefore, a suitable quantity with which to measure the link between the atmospheric incidence of a substance and its impact. It is the quantity of a substance transferred from the air into a unit area of an acceptor in a unit of time. In addition to atmospheric trace substance concentration and inflow velocity, deposition flux is affected also by interfacespecific parameters. It is, therefore, a quantity relating to the properties of the particular acceptor.

Note: The terms "deposition flux" ("Immissions-Rate" in the German text) and "deposition" are used in this guideline in terms of DIN ISO 4225 and [1; 2; 3]. This terminology is not identical with that of § 3, BImSchG (German Federal Immission Control Act) and TA Luft, and of VDI 4320 Part 1.

Deposition flux is derived from the accumulation rate, i.e. the quantity of a substance accumulated in a unit of time by a unit area of an acceptor through intake from the air. Taking into account the processes responsible for the uptake of a substance at the acceptor's surface, its accumulation rate is allocated to the transfer (deposition) of one or sev-

Rate dem Übertritt (Deposition) eines oder mehrerer atmosphärischer Stoffe zugeordnet und entsprechend als Immissions-Rate angegeben. Ist es nicht möglich, die spezifische Immissions-Rate eines Spurenstoffs auf einen Werkstoff zu bestimmen, so bezieht man sich auf die Immissions-Rate an einer standardisierten Grenzfläche als relative Vergleichsgröße.

Bei dem hier beschriebenen Verfahren wird die Flüssigkeitsoberfläche des Trägerkörpers der Immissions-Raten-Messapparatur (IRMA) [4; 5] als Standardgrenzfläche eingesetzt. Die Verfahrensvorschrift für das IRMA-Verfahren kann verschieden sein, je nachdem, welche atmosphärischen Spurenstoffe bestimmt, welche Absorptionslösung verwendet und welche Analysenverfahren angewendet werden sollen. Mit dem vorliegenden Verfahren wird die Immissions-Rate der Summe von Ammoniak und Ammoniumverbindungen (NH_x) an der IRMA-Standardoberfläche bestimmt. Die Bestimmung der Immissions-Raten von atmosphärischen Fluoriden, Chloriden und Schwefeloxiden (SO_x) wird in VDI 3794 Blatt 1, die von atmosphärischen Stickstoffoxiden (NO_v) in VDI 3794 Blatt 3 beschrieben.

1 Anwendungsbereich

Das vorliegende IRMA-Verfahren wird durch Verbindung der Probenahme mit einem nachgeschalteten, definierten Analysenverfahren für die gewonnenen Proben zu einem vollständigen Messverfahren.

Immissions-Ratenbestimmungen mit dem IRMA-Verfahren können zu verschiedenen Zwecken eingesetzt werden, z.B.

- als begleitende Untersuchung zur Verursachung von Korrosion oder Verwitterung durch atmosphärische Spurenstoffe bei der Freibewitterung von Werkstoffen nach VDI 3955 Blatt 1 bis Blatt 3
- zur Ermittlung atmosphärischer Verursacherstoffe von Materialschädigungen und zur Feststellung aktueller Schadensgefährdungen an Objekten durch Einwirkung atmosphärischer Stoffe
- zur Erfassung räumlicher und lokalklimatischer Unterschiede der nicht schwerkraftbedingten Deposition atmosphärischer Spurenstoffe sowie der jahreszeitlich oder anderweitig bedingten Schwankung ihrer Deposition
- im Rahmen eines Wirkungskatasters

eral atmospheric substances and stated accordingly as deposition flux. If it is not possible to determine the specific deposition flux of a trace substance on a material, one refers to the deposition flux at a standardised interface as a relative comparative quantity.

In the method described here, the liquid surface of the carrier unit of the deposition flux measuring apparatus (IRMA, "Immissions-Raten-Messapparatur" in the German text) [4; 5] is used as a standard interface. The IRMA method's standard procedure can vary, depending on which atmospheric trace substances are to be determined, which absorption solution is used and which analytical procedures are applied. The method described here is used to determine the deposition flux of the sum of ammonia and ammonium compounds (NH_x) at the IRMA standard surface. The determination of the deposition fluxes of atmospheric fluorides, chlorides and sulphur oxides (SO_x) is described in VDI 3794 Part 1, that of atmospheric nitrogen oxides (NO_v) in VDI 3794 Part 3.

1 Scope

The IRMA method presented becomes a complete measurement method by combining the sampling with a subsequent defined analytical procedure for the obtained samples.

Deposition flux determination with the IRMA method can be used for a variety of purposes, e.g.

- as associated investigation into the formation of corrosion or weathering by atmospheric trace substances in the natural weathering of materials according to VDI 3955 Part 1, Part 2 and Part 3
- for identification of atmospheric substances that cause material damage and determination of the current risk of damage to objects through the impact of atmospheric substances
- for recording of spatial and local climatic differences in the non-gravitational deposition of atmospheric trace substances and seasonal or other fluctuations in their deposition
- as part of an impact mapping of atmospheric trace substances